

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 25. August.

Die Sparkasse der Stadt Halle.

Die am 31. Dezember 1907 ihr 51. Geschäftsjahr vollendete, hat jetzt ihren Vermögensbericht mit dem Datum vom 15. Mai im Druck erscheinen lassen. Im Berichtsjahre 1907 wurden einige Neuerungen in der Verwaltung getroffen; vor allem wurde die Zweigstelle „Süd“, Merseburgerstraße 8, eröffnet, Johann wurde die bisherige Art der doppelten Kontenführung über die Spareinlagen und Zinsen aufgegeben. An Stelle der Kontrollkonten (Rebentonten) sind zwei amerikanische Additionsmaschinen — System Burroughs — Modell XV getreten, die die tägliche Kontrolle des alten und neuen Bestandes an Spareinlagen und Zinsen, sowie die monatliche und jährliche Kontrolle gegen die Führung der lösen Konten der einzelner und zweigastlicher Zweige ermöglichen. Die Bedienung dieser Maschinen erfolgt durch weibliche Hilfskräfte, denen auch gleichzeitig die Anfertigung der Kontenliste mittels der ebenfalls neu beschafften Schreibmaschine vom 1. November ab übertragen worden ist. Sehr beachtenswert und besonders für den Sparrer wertvoll ist der Beschluß, die Sparfassen-Guthaben auf andere, auswärtige öffentliche Sparfassen ohne Zinsverlust zu übertragen; diese Einrichtung wird sich bei Fortgang, bei Erblassenen und in ähnlichen Fällen recht verdient machen. Die vorstehend erwähnten „lösen Konten“ sind zuerst bei der Rebentelle „Süd“ eingeführt und verläßt worden. Die Einrichtung läßt sich am besten vergleichen mit der Kartenführung bei dem Reichsbankens. Jeder Sparrer hat seine Karte. Von diesen Karten gab es nach dem Bestehen der lösen Konten im Gegensatz zu Rücknahmehalten auch bei der Hauptstelle aufgenommen worden ist. Im Berichtsjahre 82 175, zu deren Aufbewahrung vier feuerfeste Kontenschränke dienen, in denen je 30 000 Kontenkarten in übersichtlicher Weise und getrennt nach Jahren untergebracht werden können. Erwähnt sei schließlich noch, daß am 1. Juli d. J. auch die Rebentelle „Nord“, Brunnenstraße 3, eröffnet worden ist.

Aus den einzelnen Abteilungen ist zuerst zu ersehen, daß das Geschäftsjahr 1907 nicht nur die finanzielle Seite der Sparkasse hart getroffen, sondern auch den Verkehr hart beeinträchtigt hat. Es war ein gedrücktes und zugleich geldtesures Jahr und wenn — wie z. B. bei den Wertpapieren — der Verlust im großen Ganzen auch ein vorläufiger ist, so wird es doch noch längere Zeit währen, bis der ganze Verlust wieder beseitigt ist. Der Durchschnittszinssfuß der von der Sparkasse ausgetheilten Gelder stellte sich auf 4,04 Prozent, während die Kasse selbst nur 3 Prozent Zinsen für Einlagen zahlte; Ermüdungen, infolge des höher strebenden Zinssfußes im Jahre 1907 auch für Einlagen den Zinssfuß zu erhöhen, blieben unangesehrt.

Die Spareinlagen betrugen Ende 1906 auf 82 554 Sparbücher zusammen 46 708 562,93 Mk., im Laufe des Jahres 1907 wurden auf 10 026 Sparbücher bei der Hauptstelle und auf 3220 Sparbücher bei der Rebentelle „Süd“ 16 326 687,44 Mk. neu eingezahlt; zurückgezahlt sind dagegen auf 10 399 bezw. 183 Sparbücher 17 554 318,91 Mk. Nach Verrechnung dieser Zu- und Abgänge und nach Zuschreibung der gutgeschrieben Zinsen in Höhe von 1 231 886,21 Mk. hatte der Berichtsjahr den Zuwachs von 117 254,74 Mk. zu verzeichnen oder einen Gesamt-Sparbestand von 46 825 517,67 Mk. Auf ein Sparbuch kamen also 549,52 Mark gegen 565,84 Mk. im Jahre 1906. Den Sparsummen nach wiesen 31 446 Stück (oder 36,90 Prozent der gesamten Sparbücher) Einlagen bis 60 Mk. auf, über 60—150 Mk. hatten 13 081 (15,35 Prozent), über 150—300 Mk. 10 185 (11,95 Prozent) Bücher, über 300—600 Mk. 10 564 (12,40 Prozent) Bücher, über 600—3000 Mk. 16 675 (19,57 Prozent) Bücher, über 3000—10 000 Mk. 3141 (3,69 Prozent) Bücher und schließlich über 10 000 Mk. 120 (0,14 Prozent) Bücher. Neben den oben erwähnten aufgelisteten Zinsen zahlte die Kasse auch noch 35 912,36 Mk. fällige Zinsen in Bar aus. Der Wechselschein-Gehalt der Sparfassen fand folgende veranschlagte Höhe: Als Hypothekendarlehen waren Ende 1906 19 097 347,85 Mk. ausgetheilt. Dazu kamen im Berichtsjahre neu hinzu 994 700 Mk. Zurückgezahlt an Hypotheken wurden dagegen 708 934,43 Mk., so daß am Schluß des Berichtsjahres auf 643 113,82 Mk. in fällige Grundstücke 20 283 113,22 Mk. in Hypotheken angelegt waren. Der Zinssatz für diese gegen hypothetische Sicherheiten ausgetheilten Summe betrug bei 19 490,63 Mk. 3 1/2 Prozent, bei 1 563 570,62 Mk. 4 Prozent, bei 832 700 Mk. 4 1/2 Prozent, bei 1 085 751,97 Mk. 4 1/2 Prozent, bei 350 000 Mk. 4 1/2 Prozent, bei 337 600 Mk. 4 1/2 Prozent und bei 154 000 Mk. 5 Prozent. — An Inhaberpapieren befand die Sparkasse Ende 1906 dem Nennwerte nach für 24 713 500 Mk., dazu wurden im Berichtsjahre 1907 für 400 000 Mk. angekauft, während für 97 000 Mk. zur Auslösung kamen, so daß sich Ende 1907 ein Bestand von 25 015 950 Mk. ergab mit einem Bilanzwert von 23 122 171,90 Mk. Davon sind in dem Reichsbankbuch für 2 400 000 Mk. 31,97prozentige Deutsche Reichsanleihe und in das Staatsschuldbuch 4 704 000 Mk. eingetragene, und zwar zehnt letztere Summe für 2 853 000 Mk. 3,7prozentige (komm.) Preussische Konsols, und für 1 851 000 Mk. 3,7prozentige Preussische Konsols. Die Inhaberpapieren zeigten folgende Veranlagung: Mit 4 Prozent verzinst sich 138 500 Mk., mit 3 1/2 Prozent 23 177 150 Mk., mit 3 1/2 Prozent 300 000 Mk. und mit 3 Prozent 1 400 300 Mk.; der Durchschnittszinssfuß nach Nennwert betrug also 3,46 Prozent.

Als Darlehen an Gemeinden und Korporationen erzielten in dem Bericht für Ende 1907 5 357 215,90 Mk., denen 1 002 552 mit 3 1/2 Prozent, 1 312 263,90 Mk. mit 3 1/2 Prozent, 2 291 700 Mk. mit 3 1/2 Prozent und 50 700 Mk. mit 4 Prozent verzinst wurden. — An Darlehen gegen Unterwald verlor Ende 1907 noch ein Guthaben von 14 588,35 Mark, von insgesamt 6 618 682,40 Mk., die bei Banken belegen waren.

Als Referendons waren Ende 1906 fehlend 2 853 427,98 Mk., dazu kamen im Berichtsjahre 432 053,68 Mark, ab gingen für Kursverluste im gleichen Jahre 1 034 908,25 Mk., so daß Ende 1907 ein Referendons von 2 250 573,41 Mk. ergibt, was 4,76 Prozent der gesamten Einlagen ergibt; da nun nach § 36 der Satzungen der Referendons 5 Prozent der Einlagen betragen soll, so mußte im Berichtsjahr der ganze Uberschuß in dem Referendons überliefert werden, wodurch die vorrichtsmäßige Höhe noch nicht erreicht wurde. Für lässliche öffentliche Zwecke stellt die Sparkasse also pro 1907 aus ihren Uberschüssen leider nichts zur Verfügung; möglicherweise kann sie das aber nach Befreiung des Geldmarktes wieder in erhöhter Weise nachholen. Bisher hat die Städtische Sparkasse aus ihren Uberschüssen insgesamt 2 826 818,87 Mk. für lässliche öffentliche Zwecke ausgezahlt.

Die Pensionsparfasse gab im Jahre 1907 28 200 Mark an 10 Pfg. an die 10 Verkaufsstellen ab, davon hat sie 27 450 Mark an Karten zu je 10 Mark eingelöst. Auf dem Kartenmarkt sei an dieser Stelle noch einmal auf die Hausparfassen hingewiesen, die in diesem Jahre zur Ausgabe gekommen sind und ein ausgezeichnetes Mittel für die höchste Sparleistung sein können. Sie kosten bekanntlich 2,50 Mk., die bei Rückgabe der Bücher wieder ausgezahlt werden und nehmen alle Gelddiener, die man ihnen anvertrauen will. Die Entlohnung der Bücher kann nur auf der Sparfasse erfolgen.

Die Feier des Sedantages.

Indetreff des Sedantages hat der Unterrichtsmittler, wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ berichtet, jetzt wieder einen Erlaß an sämtliche Provinzialkollegien und sämtliche Regierungen gerichtet, in dem die Veranlassung, zu bewirken, daß bei allen ihnen unterstellten Schulen der Brauch einer Feier dieses Tages beibehalten wird. Es ist heißt es in dem Erlaß, bisher in den preussischen Schulen allgemein guter Brauch gewesen, am Sedantage unter Anfall des Unterrichtes eine entsprechende Schulfest zu veranstalten.

Das Inkrafttreten des neuen Vogelschutzgesetzes.

Am 1. September tritt das vom Reichstage am 7. Mai genehmigte Vogelschutzgesetz in Kraft. Das Gesetz kommt diejenigen Vögelchen aus dem Publikum entgegen und will dazu beitragen, die heimische Vogelwelt besser wie bisher vor dem Untergang zu sichern. Das neue Gesetz verbietet das Zerören und Ausnehmen von Vogelnestern, das Ausnehmen und Töten von Jungen, den Verkauf von Nestern, Eiern und Jungen, ferner den An- und Verkauf, die Ein- und Durchfuhr der in Europa heimischen Vogelarten, ihrer Nester, Eier und Brut.

Die wichtige Bestimmung ist das Verbot des Dohlensteiges, der unter hohe Strafe gestellt wird. Die Liebhaber der Krammetsvögel werden auf diese Deliktliste nunmehr verzichten müssen. Auch das Fangen der übrigen Vögel mit Leim, Schlingen, Netzen, Käfigen usw. ist verboten, so daß unsere heimischen Strohvögel bald aus der Vogelhandlung verschwinden werden. Das neue Vogelschutzgesetz tritt zum ersten Male auch für Helgoland in Kraft, das zur Zeit des alten Gesetzes (1888) noch englisches Gebiet war.

Während es dem Staate nicht weiter möglich ist, zum Schutze der heimischen Vogelwelt gesetzliche Vorschriften zu erlassen, verläßt er es mit Erfolg weiter, auf diplomatischem Wege und auf dem Wege der Wehrung für den Schutze der Vögel zu arbeiten. So ist Hoffnung vorhanden, daß Italien bald ähnliche Bestimmungen erlassen wird und der Pariser Konvention zum Schutze der Vögel beitreten wird, um den Vogelmarkt in Italien zu insbrieren. Andere Schwächen kommen alljährlich immer weniger nach Norddeutschland. Um im Innlande unserer Vogelwelt die Erhaltensbedingungen zu erleichtern, hat das preussische Landwirtschaftsministerium Anleitungen zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt ausgegeben, in denen es die Landwirte anregt, bessere Lebensbedingungen für die Vögel durch Anpflanzung von Strauchwerk, Erhaltung kleinerer Wasserläufe und alter Baumbestände zu schaffen. Die preussische Forstverwaltung geht in ihrem Bereiche in diesen Punkten mit gutem Beispiele voran.

Fundobjekte im Werte bis zu 3 Mark brauchen nicht angemeldet zu werden.

Eine 62jährige Witwe von hier hatte vor zwei Jahren einen Damenschmuckstück auf der Straße gefunden. Sie nahm den Schmuck mit in ihre Wohnung und ließ ihn dort unbenutzt stehen. Weder auf der Polizei noch durch die Zeitung machte sie ihren Fund bekannt. Aber auch die Zeitungsmittler des Schmuckes, der etwa noch einen Verkaufswert von 0,50—1 Mark hat, hat ihren Verlust niemals angezeigt und ist bisher unermittelt geblieben. Auf Grund einer Anzeige, die von feindlich gemühten Hausgenossen ausgegangen sein soll, wurde gegen die noch unbekanntene Witwe ein Strafverfahren wegen Fundunterschlagung, anfangs sogar wegen Diebstahls, eingeleitet. Das Schöffengericht sprach jedoch die Angeklagte antragsgemäß frei. Nach den gesetzlichen Bestimmungen brauchen Fundobjekte, die unter 3 Mark wert sind, vom Finder nicht angemeldet zu werden. Er braucht sich erst dann anzumelden, wenn der Verlierer sich meldet. Gibt sich dieser nicht bekannt, so geht nach Ablauf eines Jahres der gefundene Gegenstand in das Eigentum des Finders über. Die Witwe hatte daher außer der Freude über ihre Freisprechung auch noch die weitere, den beschlagnahmten Schmuck als ihr nunmehriges Eigentum wieder eingehändigt zu erhalten.

Fallobst hat der gewaltige Sturm Montag früh im Obgartigen in Hüfte und Fülle gebracht.

Nach nicht ferngeblieben und in gefährlicher Lage war, wurde infolge der Wucht des Sturmes zu Boden geworfen. Wie gelöst lagen die halbreifen oder auch noch völlig unreifen Äpfel in Wintergärten aus Stadthelm, das angefangen war, eine gefällige Fettsatzanlage in eine in Hildburghausen erscheinende Zeitung lanciert zu haben. Das Inserat wurde nicht angenommen, da die Fällung rechtzeitig erkannt wurde. Das Landgericht Rudolstadt und mit ihm das Oberlandesgericht Jena vertraten die Ansicht, daß eine gefällige Fettsatzanlage sich als Urkundenfälschung charakterisiere, und daß die Zeitungen vor Aufgabe der fettsatz Inzerate energig gelöst werden müßten. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis, der Gerichtshof mußte aber die Angeklagte freisprechen, da nicht mit voller Sicherheit erwiesen werden konnte, daß sie die Anzeige mit der gefälligen Unterschrift aufgegeben habe.

Die Zeitungsanzeige als Urkunde.

Der dem Landgerichte zu Rudolstadt und Vernehmung an gegen ein junges Mädchen aus Stadthelm, das angefangen war, eine gefällige Fettsatzanlage in eine in Hildburghausen erscheinende Zeitung lanciert zu haben. Das Inserat wurde nicht angenommen, da die Fällung rechtzeitig erkannt wurde. Das Landgericht Rudolstadt und mit ihm das Oberlandesgericht Jena vertraten die Ansicht, daß eine gefällige Fettsatzanlage sich als Urkundenfälschung charakterisiere, und daß die Zeitungen vor Aufgabe der fettsatz Inzerate energig gelöst werden müßten. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis, der Gerichtshof mußte aber die Angeklagte freisprechen, da nicht mit voller Sicherheit erwiesen werden konnte, daß sie die Anzeige mit der gefälligen Unterschrift aufgegeben habe.

Für die Zeppelin-Spende gingen bei der Expedition der „Saale-Zeitung“ noch folgende Beträge ein: W. R. 3 Mk., F. 5 Uhr - Stämmlich bei Robbe 3 Mk., O. R. 1 Mk., Sekretär Mühs, Anstalt Kiehlhorn 1 Mk., Städtische Höhere Mädchenschule 36 Mk., E. A. 3 Mk. Weitere Gaben werden jeberzeit entgegengenommen.

Postkassette. Nach einer neueren Veränderung der Postordnung können bei den gegen die Drucksachen zu bescheidenden offenen Karten auf dem linken Teil der Karte leicht gebürdet oder durch ein sonstiges mechanisches Verordnungsverfahren hergestellte Angaben jeder Art angebracht werden.

Von der Heimatsunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Saalkreises unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Willi Me, gedruckt im Verlage der Buchhandlung des Buchhandels in Halle, ist loeben das 6. Heft erschienen. Es enthält die Fortsetzung des Aufsatzes: „Ergoethische Entwidlung und geologischer Bau“ von Dr. Erwald Mühl; dieser Artikel wird erst im nächsten Heft zu Ende gehen. Das Werk kostet pro Heft 2 Mark.

Ein neuer Schüler-Pensionat für Gymnasien und Realschulen kommt am 1. Oktober zu den hier bestehenden Instituten hinzu. Es umfaßt die Zeitung des Herrn Zierold und dürfte bei den norddeutschen Schülern insofern bei der gemeinsamen Bewilligung, verbunden mit geistiger und körperlicher Pflege, man sich gefundene Wohnräume gefellen, eine gute Maßnahme finden.

Rehrühler waren auf dem heutigen Wochenmarkt zum Verkauf ausgelegt. Ihre Zahl war jedoch nicht groß, da die Verkäufer zum Teil ihren Bedarf bereits gestern abend gedeckt hatten. Die Preise bewegten sich zwischen 0,80 bis 1,10 Mark pro Stück.

Zoologischer Garten. Morgen, Mittwoch, nachmittags konzertiert das Musikorchester unserer Ober. Sollte das Wetter ein Konzertieren im Freien nicht gestatten, so findet Streichmusik im Saale statt.

Vod Mittelstein. Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr findet ein großes historisch-patriotisches Militär-Konzert (Kurt-Konzert) der Kapelle des Fü. Regts. Nr. 36 statt.

Die Generarprobe des „Königstels von Ehrenstein“, gleichzeitige Vorstellung für Schüler, findet am Freitag abend im Saale des „Wintergartens“ statt.

Phrenologischer Vortrag. Im Heim des Christlichen Vereins Junger Männer, Geißstr. 29, hielt am Sonntag abend Herr Phrenolog Schreiber aus Meerne eine sehr interessante Vortrag über das Thema: „Gehirn- und Kapselbildung in ihren Beziehungen zu Charakter und Talent.“ Redner sprach zuerst im allgemeinen über die Phrenologie, und erwähnte u. a., daß man früher den Sitz der Gefühle und Fähigkeiten mehr im Innern des Rumpfes (in Herz und Eingeweiden) gesucht hätte; aber seit Dr. Gall wäre man von dieser Annahme abgekomen. Dann zeigte Herr Schreiber an Hand eines Bildes, das den Kopf des Menschen auf phrenologische Weise nach Professor W. Ulrich in 7 Gruppen eingeteilt darstellte, die Lage der guten und schlechten Eigenschaften, sowie der Talente eines Menschen. Hierzu benutzte er noch zur besseren Erklärung Kräfte berühmter oder berühmtester Leute. Zum Schluß fand eine praktische Unternehmung an den Köpfen einiger Anwesenden statt, und wenn Herr Schreiber auch nicht immer die Größe irgend einer Eigenschaft feststellte, so konnte er doch von ihrem Vorhandensein ihrer ungelängten Betätigung berichten. — Am nächsten Sonntag findet im gleichen Verein als Vorfeier für Sedan ein Vortrag von Herrn Lehrer Storck über: „Die deutsche Seimacht einst und jetzt“ statt, worauf schon jetzt hingewiesen sei.

Deutsche Briefmarken mit französischem Aufdruck legte uns heute früh auf unserer Redaktion Herr Bruno S. H., der 1. Vorkühende des Briefmarkensammlervereins Mitteldeutschlands vor. Zur Herstellung dieser Aufdruck Briefmarken hatten uns schon früher geschrieben, unsere gewöhnlichen Briefmarken mit dem Kopf der Germania und der Aufschrift „Deutsches Reich“ verwendet. Der Aufdruck geht schräg über das ganze Wertzeichen von der linken unteren nach der rechten oberen Ecke. Er lautet in schwarzer Schrift „5 Centimes“. Es gibt solche Briefmarken zu 5, 10, 25, 50 und 100 Centimes, die mit Reichspostmarken zu 5, 10, 20, 40 und 80 Pfennig hergestellt sind. Außer diesen fünf Briefmarken gibt es noch vier besonders interessante „Ganzsachen“. Es ist dies je eine Wertpostkarte mit und ohne Aufdruck. Der Wertstempel zu 10 Pfennig trägt den Aufdruck 10 Centimes. Außerdem gibt es einen Briefumschlag und einen Streifenband mit dem aufgedruckten Wertstempel von 5 Centimes, die uns auf den deutschen Wertstempel von 5 Pf. Die eigenartigen Wertzeichen sind von den deutschen Briefmarken in der Le o a n t e ausgegeben worden. Die Ausgabe deutscher Wertzeichen in französischer Währung ist durch die Herausgabe solcher Briefmarken durch andere fremde Postverwaltungen bedingt. Die Wertzeichen in französischer Währung werden an Handelshäuser mit großer Lieferung abgegeben. Wie bei den anderen Postanstalten bieten auch die deutschen Wertzeichen in türkischer Währung, daneben befehen.

Die Arbeiterchaft der Halleschen Köhnenwerte veranstaltete am Sonnabend abend im „Goldenen Stroh“ eine Sommerfest, bei der es an Unterhaltung nicht fehlte. Das Fest, dem auch die Beamten des Wertes beizuhören, verlief in recht geistlicher Weise.

Wegsperzung. Wegen Vornahme von Rohrlegungsarbeiten wird die Wegsperzung zwischen Ludw. Wucherer- und Spillertstraße von morgen ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Strohverkehr. Die Sperrung der Gr. Klausstraße für den Fahr- und Reitverkehr ist mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Einbruchdiebstahl. In der letzten Nacht wurde bei dem Wirtshausbesitzer Friedrich Thiele, Goethestr. 32, ein Einbruchdiebstahl verübt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Die Hilsereiche Feuerwehre wurde gestern nach dem Grundbesitz Halberstädterstraße 14 gerufen, wo ein Pferd des Fahrwerksbesizers Schlemmer in die Düngergrube gestürzt war. Nach etwa 1/2 stündiger Arbeit gelang es, das Tier aus seiner unangenehmen Lage zu befreien.

Bei einer polizeilichen Streife in der vergangenen Nacht wurde der Gehirnfürher Sch. in einem in der Nähe des kleinen Galgenberges gelegenen Strohhalmern nächtlich angegriffen.

Ein Hahnenroß wurde entfangen gestern morgen vor dem Grundbesitz Moritzstraße 5. Das Wasser übergenommene die ganze Straße. Nach Abstellung der Hauptleitung wurde der Schaden ausgebeßelt.



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenski, Berlin, 24. Aug. 1908. Telegramm-Adresse: 'Babnenbank Berlin'.

Table with columns for 'Vorpriämien' and 'Rückpriämien' for various months (Sept., Okt., Nov., Dez.) and locations (London, New York, etc.).

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kaffee-Kuxen

Table listing coffee prices for various origins like 'Immenrode', 'Johannshall', 'Justus', etc., with prices in Gold and Brief.

Berliner Börse

den 25. August 1908. (Eigener Fernsprechdienst.) Eine Änderung in dem zurzeit an der Börse herrschenden Marasmus ist auch heute nicht eingetreten. Die Zurückhaltung

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table of stock prices for various companies and sectors, including 'West-Sililianische', 'Berg- & Steinh. Metall', 'Leopoldsdahl', etc.

der Spekulation angesichts der ungeklärten Lage an der New Yorker Börse sowie der mangelnden Anregung von den Westbörsen hält an, was am deutlichsten dadurch illustriert wird, dass heute bei Eröffnung über die Hälfte der ersten Kursnotierungen ausfiel.

Produktenübersicht. Der Getreidemarkt nahm heute einen ruhigen Verlauf. Nach einer anfänglichen Ermattung, die hauptsächlich auf die matte Haltung der amerikanischen Märkte und drückendes Angebot aus der Provinz zurückgeführt wurde, trat auf einige Meinungs-

Waren und Produkte. Lokopresse vom 25. Aug. 1908, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)

Table of commodity prices for 'Lokopresse', 'Getreide', 'Getrocknete', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktion', 'Schiffahrts-Aktion', 'Bank-Aktion', 'Schiffahrts-Aktion', 'Bank-Aktion'.

Antwerpen, 24. Aug. Weizen stetig. Mais fest, Gerste & Hafer ruhig. Zucker. Magdeburg, 24. Aug. Kornarsker 80%, ohne Saack 9,00 bis 10,00, Nachprodukte 70%, ohne Saack 8,75-9,40.

Kaffee. Hamburg, 24. Aug. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Sept. 29 1/2, G., per Dez. 29 1/2, G., per März 29 1/2, G., per Mai 30 1/2, G.

Spritus. Paris, 24. Aug. Spiritus fest, per Aug. 51,95, per Sept. 47,75, per Sept-Dez. 38,00, per Jan.-April 37,50.

Petrolium. Antwerpen, 24. Aug. Raffinierter Type weiss loco 22 baB, do. per Aug. 22 ba, do. per Sept. 22 1/2 ba, do. per Okt.-Dez. 22 1/2 ba.

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 24. Aug. Schmalz per Aug. 11,25, do. per Sept. 11,25, do. per Okt. 11,25, do. per Nov.-Dez. 11,25.

Metalle. Hamburg, 24. Aug. Gold in Barren per kg 2700 Gd., 2704 Br. Silber in Barren per kg 7075 Gd., 7075 Br.

Wasserstoff der Saale. Tretha, 21. Aug. abends 2 04 M., 22. Aug. morgens 1 05 M.

Flusschiffahrt auf der Saale. Halle traf ein: Elbrichtsdampfer 'Thüringen', Kapt. Schütze, und Kohn Nr. 62, Schiffbr. Neubert/Rothe, beide mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 24. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer a. G. m. b. H. Halle.) Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 66, Sr. W. Naumann sen., mit Stückgut von Hamburg.

Schiffschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 24. Aug. Elkhaken Nr. 283, Strm. Kants, ist heute hier eingetroffen.

Kulante Ausführung aller Börsennotierungen für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table of stock prices for various companies and sectors, including 'Oester. Kreditaktien', 'Berliner Handelsbank', 'Kaiserl. Bank', etc.

Leipziger Börse vom 25. August.

Table of stock prices for various companies and sectors, including 'Leipz. Bauwoll', 'Spinnerei', 'Leipz. Kammg.-Sp.', etc.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. ...

Bekanntmachung.

Die Sperrung der Großen Klausstraße für Fuhr- und Reitverkehr wird mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Bekanntmachung.

Der zweite Grafschnitt der in der Nähe gelegenen Wiesenfläche:

Table with 2 columns: Lot number and area/measurements.

Freitag, den 28. August d. J., nachm. 4 Uhr, im Schulsaal ...

Bekanntmachung.

Die Verfertigung der verbleibenden Pländer vom Monat Mai 1907 findet am

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Taubstummen-Anstalt am Nägerplatz in Halle a. S. ...

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Taubstummen-Anstalt am Nägerplatz in Halle a. S. ...

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Taubstummen-Anstalt am Nägerplatz in Halle a. S. ...

Verdingung.

Für unsere Specieanfertigung soll die Lieferung des Bedarfs an Mehl und Backwaren ...

Haus.

am Alten Markt in Halle, in bestem Zustande, über 6% verzinst, 23den Hektar ...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Zwangsvollstreckung ...

Kontroversverfahren.

In dem Kontroversverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Paul ...

Grundstücke.

14. Oktober 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Geschäftshaus in Dessau.

Konventionelle, schöne Lage, billig mit 5000 Mk. ...

Zur Abwehr.

Der Gabelbergerische Ortsverband zu Halle und Umgegen bedauert in öffentlichen ...

Der Vorstand des Stenographenverbandes Stolze-Schrey.

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 12 b.

Wer kann übergehen. eine durchgreifende, schmerzbringende u. dabei mit geringen Kosten verknüpfte ...

Der „E. P. A.“ verbreitete Zeitung Thüringens, ist das Blatt des Handels, der Industrie und Landwirtschaft.

Insertate. für alle Zeitungen bei voller Gewissenhaftigkeit zu Originalpreisen die

Geldverkehr. 87.000 Mk. als 1. Hypothek auf Grundst. beste Lage, per 1.1.1. ...

Geldbeschaffung. für folgende Geschäfte, billig 10%, R. Burg, un n. ...

Vermietungen. Ausg. Läden, 12, Arbeiterräume, 2 Räume, ...

Hardenbergstr. 9. 4 Zimmer, Küche, Bad, Innen-Closet, 550 Mk. ...

Hardenbergstr. 7. herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad und Kuchent.

Empfehle Mädch. m. a. Sprachk. Emma Kranz, Stellenvermittlerin.

Unterricht. Gesangsunterricht. Dr. Wilhelm Reifferscheidt.

Vermischtes. Tst. Plättchen empf. f. d. a. ...

Offene Stellen. Männliche. Junger Mann. gesucht für Kantor und kleine Handverlei.

Entlade. morgen Wirtsh. Doppelwoagen grosse Wirtschaftsäpffel.

Hochheimer. Wein. Fass sowie in Flaschen empfindlich.

Fran Gerecke. früherer Hämpler, fertigt sämtliche ...

Stellen-Gesuche. Mämlliche. Lehrstelle-Gesuch.

Familien-Nachrichten. Die glückliche Geburt eines kräftigen ...

Stellen-Gesuche. Mämlliche. 6. älterer Dame od. älterer Ehepaar.

Stellen-Gesuche. Mämlliche. 6. älterer Dame od. älterer Ehepaar.